

Diagnose MS - wie kann es weitergehen?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. Oktober 2020 08:55

Hallo!

Zu aller erst: es tut mir leid, dass du mit so einer Diagnose konfrontiert bist. Vielleicht melden sich ein paar betroffene Kolleg*innen bei dir, hier oder per PN... Wie du sicher selbst weißt, MS kann sich sehr unterschiedlich ausprägen. Ich kenne mehrere Lehrer*innen mit MS. Einigen sieht man es überhaupt nicht an (absolute Diensttauglichkeit, vielleicht bzw. höchstwahrscheinlich mal mit Schmerzen, die man sich selbst nicht vorstellen kann), anderen sieht man es unterschiedlich an. Es hängt davon ab, wie weit die Krankheit fortgeschritten ist, aber das ist nicht der Punkt: werden deine Beine angefallen, brauchst du eine andere Unterstützung als wenn deine Hände Probleme bekommen.

Du wirst sicher irgendeiner Hilfsgruppe /-organisation beitreten oder kontaktieren, da wirst du sicher mehr Kolleg*innen oder Menschen in sehr verwandten Berufen kennenlernen, als du gedacht hättest. Der Kontakt zum/zur Schwerbehindertenvertreter/vertreterin ist auch einer der nächsten Schritte und auch da bin ich sicher, dass er /sie (mit Rücksprache und unter Einhaltung des Datenschutzes) Kontakte vermitteln kann.

Entweder habe ich zufällig einen Blick dafür und leb(t)e in Nestern, oder: MS ist leider eine sehr verbreitete Krankheit, aber eine versteckte.

Ich wünsche dir viel Kraft für die nächsten Schritte und dass die Hürden, die du sicher zu bewältigen bekommen wirst, so klein bleiben, wie es geht und dass du die Unterstützung erhältst, die du brauchst, damit du im vollen* Umfang deinem Beruf nachgehen kannst.

*voller Umfang im Sinne von du kannst alles machen, was du möchtest. Hole dir trotzdem alle Entlastungen, die dir zustehen.